

Viburnum spp. – Winterblühende Schneebälle (*Caprifoliaceae*)

VEIT MARTIN DÖRKEN & ARMIN JAGEL

1 Einleitung

Unter den Blütengehölzen, die bereits im Winter blühen, spielen bei uns im Wesentlichen fremdländische Arten eine Rolle. Hierzu gehören neben den Zaubernüssen (*Hamamelis* spp., vgl. DÖRKEN 2012) auch Vertreter der Gattung *Viburnum*, die sog. Schneebälle. Die frühe Blütezeit einiger Arten und die kugelige Form der voll aufgeblühten Blütenstände haben zum deutschen Namen der Gattung geführt. Auch wenn der größere Anteil der Schneeball-Arten erst im Frühling oder Vorsommer blüht, haben die winterblühenden Arten mit ihrem weitstreichenden Duft einen besonderen Wert als Solitärsträucher in der ansonsten blütenarmen Winterzeit. Zu den bekanntesten Arten bei uns gehören *Viburnum farreri* (Duftender Schneeball), *Viburnum tinus* (Lorbeerblättriger Schneeball) sowie die Hybriden *Viburnum ×bodnantense* (Bodnants Schneeball) und *Viburnum ×burkwoodii* (Oster-Schneeball). Die winterliche Blütezeit bedeutet jedoch nicht, dass die Blüten uneingeschränkt frosthart sind, ab Temperaturen von ca. -5°C werden sie oft sehr schwer geschädigt (Abb. 2).



Abb. 1: *Viburnum ×bodnantense* (Bodnants Schneeball) mit Schneehaube (A. HÖGGEMEIER).



Abb. 2: *Viburnum farreri* (Duftender Schneeball), erfrorene Blüten (V. M. DÖRKEN).

Schneebälle erfreuen den Gartenliebhaber nicht nur durch ihre Blüten, sondern auch aufgrund der einfachen Pflege. Fast alle Arten stellen kaum Ansprüche an den Standort. Sie gedeihen in jedem nährstoffreichen, frischen und tiefgründigen Gartenboden in sonnigen bis halbschattigen Lagen.

2 Systematik und Verbreitung

Die Gattung *Viburnum* umfasst überwiegend sommergrüne, seltener immergrüne Sträucher bis kleine Bäume und wird nach klassischer Systematik zur Familie der Geißblattgewächse (*Caprifoliaceae*) gezählt (z. B. KRÜSSMANN 1978, HEYWOOD 1982, BÄRTELS 1996). Nach genetischen Analysen stellt man sie heute aus rein formellen Gründen zu den Moschuskrautgewächsen, den *Adoxaceae* (z. B. MABBERLEY 2008).

Die Gattung *Viburnum* umfasst rund 200 Arten in den gemäßigten und subtropischen Zonen. Das Hauptverbreitungsgebiet liegt in Ostasien. Aus der Gattung *Viburnum* sind zwei sommerblühende Arten in Nordrhein-Westfalen heimisch, der Gewöhnliche Schneeball (*Viburnum opulus*) und der Wollige Schneeball (*Viburnum lantana*). Letzterer wird häufig als

Zierstrauch gepflanzt und verwildert auch aus Anpflanzungen, kommt in Nordrhein-Westfalen wild aber nur im südlichen Rheinland vor (HAEUPLER & al. 2003).

3 In Deutschland gepflanzte winterblühende Schneebälle

***Viburnum* × *bodnantense* – Bodnants Schneeball**

Der winterkahle *Viburnum* × *bodnantense* ist eine im walisischen Bodnant gärtnerisch erzeugte Hybride aus *V. farreri* (Duftender Schneeball, s. u.) mit *V. grandiflorum* (Großblütiger Schneeball). Beide Eltern von *V. ×bodnantense* stammen aus Asien. Während *V. farreri* in Deutschland häufig gepflanzt wird, ist die zweite Elternart fast nur in botanischen Sammlungen zu finden. Die Hybride ist wahrscheinlich der häufigste bei uns gepflanzte winterblühende Schneeball. Den hier aufgeführten deutschen Namen benutzen wahrscheinlich nur Botaniker, denn er ist eine rein akademische Übersetzung der wissenschaftlichen Bezeichnung. Der besser passende Name "Duftender Schneeball" war aber schon vorher von *Viburnum farreri* belegt. Im Gartenhandel geht man da pragmatischer vor und nennt beide Vertreter "**Duft-Schneeball**" oder "**Winter-Schneeball**". Die Blüten öffnen sich manchmal bereits im November, wenn der Laubfall noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Typischerweise findet man sie aber am kahlen Strauch im Dezember und Januar bis in den April hinein. Die Blüten sind in der Knospe tiefrosa, aufgeblüht dann weißlich rosa. Sie verströmen einen starken, angenehm süßlichen Duft. Im Gartenhandel werden häufig die Sorte '**Dawn**' (sehr intensiv duftend, dunkelrosa Blüten) und '**Charles Lamont**' (intensiv rosa Blüten) angeboten.



Abb. 3: *Viburnum* × *bodnantense* (Bodnants Schneeball) (V. M. DÖRKEN).



Abb. 4: *Viburnum* × *bodnantense* (Bodnants Schneeball) (V. M. DÖRKEN).



Abb. 5: *Viburnum* × *bodnantense* (Bodnants Schneeball) (V. M. DÖRKEN).



Abb. 6: *Viburnum* × *bodnantense* (Bodnants Schneeball) (V. M. DÖRKEN).

***Viburnum farreri* – Duftender Schneeball**

Der Duftende Schneeball, auch **Chinesischer Duft-Schneeball** genannt, stammt aus Nord-China und ist als ein Elternteil dem oben beschriebenen *Viburnum ×bodnantense* sehr ähnlich. Seine Knospen sind aber nicht so tief rosa und die Einzelblüten sind etwas kleiner. Die Triebe stehen bei *V. farreri* straffer aufrecht als bei der etwas lockerer verzweigten Hybride *Viburnum ×bodnantense*. Die Blüten von *V. farreri* verlieren mit der Zeit ihre rosa Farbe und werden letztlich schneeweiß. Sie duften sehr stark, woher die Art ihren deutschen Namen bekam. Ehemals hieß sie wissenschaftlich *Viburnum fragrans* (= duftend). Die Blütezeit liegt in der Regel zwischen Dezember und April, sodass man den Strauch mit und ohne Blätter blühend sehen kann. Für kleinere Gärten und Kübelbepflanzungen wurde eine kompakte und dicht verzweigte Zwergform '**Nanum**' gezüchtet, die verglichen mit der Stammform allerdings einen deutlich geringeren Blütenansatz zeigt.



Abb. 7: *Viburnum farreri* (Duftender Schneeball)
(A. JAGEL).



Abb. 8: *Viburnum farreri* (Duftender Schneeball)
(V. M. DÖRKEN).



Abb. 9: *Viburnum ×burkwoodii* (Oster-Schneeball)
(V. M. DÖRKEN).



Abb. 10: *Viburnum ×burkwoodii* (Oster-Schneeball)
(A. JAGEL).

***Viburnum ×burkwoodii* – Oster-Schneeball**

Im Handel wird diese Hybride als **Burkwoods Schneeball** oder auch **Wintergrüner Duft-Schneeball** geführt. Sie entstand aus den beiden Elternarten *Viburnum carlesii* × *V. utile*, die beide in Deutschland ebenfalls fast nur in Botanischen Gärten anzutreffen sind und im Handel sehr selten angeboten werden. *Viburnum carlesii* (Koreanischer Schneeball) ist winterkahl, *Viburnum utile* (Nützlicher Schneeball) immergrün. In milden Wintern ist die

Hybride daher fast immergrün und verliert nur einen Teil des Laubs. In strengeren Wintern fallen fast alle Blätter ab, ohne dass aber der Strauch ernsthaft Schaden nimmt. Die Einzelblüten sind in der Knospe dunkelrosa, aufgeblüht blassrosa und im Verblühen weiß. Die Blüten stehen in bis zu 10 cm breiten rundlichen bis kugeligen Trugdolden. Der Blütezeitpunkt liegt im März und April. Er ist damit der spätestblühende Schneeball der winterblühenden Arten. Im Herbst blüht die Hybride noch einmal kräftig und vor allem zuverlässig nach. Im Gartenhandel ist auch die kompaktwüchsige, nicht ganz immergrüne Sorte '**Anne Russel**' erhältlich.

***Viburnum tinus* – Lorbeerblättriger Schneeball**

Der Lorbeerblättrige Schneeball (*Viburnum tinus*) wird aufgrund seiner Herkunft häufig auch **Mittelmeer-Schneeball** genannt, manchmal auch **Steinlorbeer**. In Mitteleuropa ist er nur in ausreichend geschützten und wintermilden Regionen im Freiland oder geschützten Innenhöfen kultivierbar. Im Ruhrgebiet ist dies möglich, aber auch hier sollte er an geschützten Stellen gepflanzt werden. Ansonsten empfiehlt sich eine Kübelkultur mit der Überwinterung in kühlen Wintergärten. Anders als die oben genannten Schneeball-Arten ist der Mittelmeer-Schneeball immergrün. Er erreicht am Naturstandort in S-Europa und im Mittelmeergebiet Höhen von 2-4 m, bei uns bleibt er aber in der Regel niedriger. Die kleinen, sehr reichlichen und duftenden Blüten erscheinen bereits im November. Die Blütezeit kann bis in den April reichen. Beim Mittelmeer-Schneeball haben auch die Früchte einen Zierwert, denn sie sind auffällig metallisch glänzend stahlblau. Sie sind auch noch am Strauch vorhanden, während die Blüten der nächsten Generation aufgehen.



Abb. 11: *Viburnum tinus*
(Lorbeerblättriger Schneeball)
(V. M. DÖRKEN).



Abb. 12: *Viburnum tinus*
(Lorbeerblättriger Schneeball)
(V. M. DÖRKEN).

	<i>Viburnum farreri</i> Duftender Schneeball	<i>Viburnum</i> × <i>bodnantense</i> (= <i>V. farreri</i> × <i>grandiflorum</i>) Bodnant-Schneeball	<i>Viburnum</i> × <i>burkwoodii</i> (= <i>V. carlesii</i> × <i>utile</i>) Burkwoods Schneeball	<i>Viburnum tinus</i> Lorbeer-Schneeball
Habitus	bis 3 m hoch, in der Jugend straff aufrecht, im Alter etwas ausladender und rundlich	bis 3 m hoch, Zweige nicht so straff aufrecht wie <i>V. farreri</i>	2-4 m hoch, recht locker bis sparrig verzweigt	2-4 m hoch, sehr dicht verzweigt
junge Triebe	rotbraun, kahl	rotbraun, kahl	dicht braun sternförmig, allmählich verkahlend	junge Triebe grün und sonnenseits gerötet, kahl oder leicht behaart
Belaubung	winterkahl	winterkahl	halbbimmergrün, behält den Großteil der Belaubung bis zum Neuaustrieb im Mai	immergrün
Blütenstände	eiförmige bis kegelförmige, 3-5 cm lang	5-7 cm lang	rundlich bis kugelig, bis 10 cm breit, reichblütiger als die der anderen genannten Arten	flach gewölbte, 5-strahlige Trugdolde, bis 9 cm breit
Blüten	in der Knospe rosa, später schneeweiß, Blüten kleiner als bei <i>V. ×bodnantense</i> , stark duftend	in der Knospe tief rosa, aufgeblüht weißlich rosa bleibend, etwas größer als bei <i>V. farreri</i> , stark duftend	anfangs rosa, später weiß, stark duftend	in der Knospe rosa, aufgeblüht weiß, schwach duftend
Blütezeit	Dezember bis April	(Dezember) Januar bis April	März bis April, Nachblüte im Herbst	November bis April

Literatur

BÄRTELS, A. & ROLOFF, A. 1996: Gartenflora, Bd. 1. – Stuttgart: Ulmer.

DÖRKEN, V. M. 2012: *Hamamelis* spp. – Zaubernüsse (*Hamamelidaceae*). – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 3: 220-226.

HAEUPLER, H., JAGEL, A. & SCHUMACHER, W. 2003: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. Hrsg. LÖBF. – Recklinghausen.

HEYWOOD, V. H. 1982: Blütenpflanzen der Welt. – Basel: Birkhäuser.

KRÜSSMANN, G. 1978: Handbuch der Laubgehölze, Vol. 3, 2. Aufl. – Berlin, Hamburg: Parey.

MABBERLEY, D. J. 2008: Mabblerley's plant book, ed. 3. – Cambridge: Univ. Press.